

## BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

### Dänemark Nachfrage nach „Tierwohl-Fleisch“ gesunken

Aufgrund mittlerweile gesunkener Nachfrage beim dänischen staatlichen Tierwohllabel hat Danish Crown laut einem Bericht etlichen Lieferanten von Schlachtschweinen, die nach den Regeln des dreistufigen Siegels produzieren, die Verträge gekündigt. Die Einführung des Tierwohlsiegels im Jahr 2017 wurde bei Verbrauchern und Handel sehr positiv aufgenommen. Im LEH hatten entsprechend zertifizierte Fleischprodukte innerhalb eines halben Jahres bereits ein Viertel des Sortiments ausgemacht. Der dänische Landwirtschaftsverband äußerte sich enttäuscht. Die Kunden forderten zwar in Umfragen Verbesserungen bei den Tierhaltungsbedingungen, seien aber anscheinend nicht bereit, diese auch im erforderlichen Umfang mit ihrem Kaufverhalten zu honorieren.

### QS zum vergleichenden Antibiotika-Einsatz in EU-Nachbarländern mit Deutschland

(QS GmbH) In Deutschland ist der Antibiotika-Einsatz bei Nutztieren seit 2014 rückläufig, was sowohl das QS-Antibiotikamonitoring, die staatliche Antibiotika-Datenbank als auch der BMEL-Evaluierungsbericht zur 16. AMG-Novelle belegen. Aber wie hat sich seit 2014 der Antibiotikaeinsatz im europäischen Ausland entwickelt? Hierzu gibt Dr. Lena Friedrich von QS in einem Fachbeitrag Auskunft. Neben einem Blick auf die Zahlen zeigt der Artikel, welche Erfassungs- und Auswertungsmethoden für die Berechnung des Antibiotikaeinsatzes im Ausland zugrunde gelegt werden. Zudem vergleicht der Artikel den Trend der QS-Betriebe in Deutschland mit den Trends der Betriebe im europäischen Ausland.

Den Beitrag Antibiotikaeinsatz im QS-System: Sind deutsche Betriebe mit Nachbarländern vergleichbar? finden Sie unter <https://qs-blog.de/2019/10/antibiotikaeinsatz-im-qs-system-sind-deutsche-betriebe-mit-nachbarlaendern-vergleichbar/>.

### US-Schweinefleischproduzenten verzichten künftig auf Wachstumsförderer

(AgE) Nach JBS und Smithfield hat mit Tyson Foods nun der dritte große Schweinefleischproduzent der USA angekündigt, ab Anfang 2020 keine Schlachtschweine mehr anzukaufen, die den Wachstumsförderer Ractopamin

enthalten haben. Ractopamin ist ein Beta-Agonist, der als Futterzusatz den Magerfleischanteil der Tiere erhöht. Der Einsatz von Ractopamin, der seit langem in der EU, aber auch in China und Russland verboten ist, ist in den USA bis zu bestimmten Höchstmengen erlaubt. Mit diesem Verzicht auf den Wachstumsförderer erhoffen sich die US-Fleischproduzenten steigende Exportmöglichkeiten nach China und andere asiatische Länder, die aufgrund der Afrikanischen Schweinepest und der damit verbundenen Tierverluste einen großen Einfuhrbedarf für Schweinefleisch haben werden.

### Forschungsprojekt zur Neutralisierung des Ebergeruchs

Bei der Ebermast besteht das Risiko für das Auftreten von zum Teil erheblichen Geruchs- und Geschmacksabweichungen bei der Fleisch- und Wurstproduktion. Ein gemeinsam vom Max-Rubner-Institut und den Universitäten Gießen und Bonn durchgeführtes neues Forschungsprojekt zielt daher auf eine Neutralisierung der Geruchskomponenten während der Herstellung von Brühwurst ab. Für die Beseitigung des Ebergeruchs werden zunächst geeignete Enzyme identifiziert und anschließend für die Verwendung aufgearbeitet. Dabei muss das Herstellungsverfahren der Brühwürste ggf. an den Einsatz der entsprechenden Enzyme angepasst werden. Zudem wird die Qualität der Brühwürste umfassend sensorisch beurteilt und die Verbraucherakzeptanz des Verfahrens untersucht. Abschließend ist in Zusammenarbeit mit mittelständischen Firmen geplant, das Verfahren im Praxistest zu bewerten.

#### Vereinigungspreis für Schlachtschweine 31.10. – 06.11.2019

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,85/Indexpunkt**  
**FOM-Basispreis: 1,85 €/kg SG (+/- 0 Cent)**

Schweine: kaum Angebotsüberhänge  
Ferkel: lebhaftere Nachfrage

#### Vereinigungspreis für Schlachtsauen 31.10. – 06.11.2019

**1,43 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktpreis.de/ VEZG